

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Januar 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 94,95

Stand: 25.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 26. Januar. Staatsrat Schäffer - angemeldet, will Antrittsbesuch machen. Ich danke für Traunsteinausbau, es sei mir eine große Sorge abgenommen. Vorschläge von Georg Heim, <Canonicat> ab zu [*Nicht lesbar*]. Eventuell Allerheiligen hofkirche ein Kloster mit Anbetung, wenn Wohnräume dabei sind. Er hätte diesen Posten mit 30 000 gerne los und will durch Scharnagl Antwort sagen. Eventuell Sankt Cajetan. Wir verlangen keinen Coadjutor. Das beste wäre die Staatsaufsicht abzuschaffen oder einzuschränken, inzwischen Reichsverfassung und wir haben noch kein Stiftungsgesetz. Über die Gehälter ein Flugblatt. Er sagt, die Beamten sind an der Grenze der Kündigungen. Warum keine Plakat steuer? Wir haben für Quittungssteuer bereits die Umsatzsteuer, die müßte wegfallen oder die bei der Steuer der Gemeinde. Kann ohne Reichsgenehmigung vom Land nicht eingeführt werden.

// Seite 95

Monsignore Mutschlechner, Brixen - scheint regelmäßig hierher zu kommen. Bekommt Hilfe von deutscher Seite. Ihr Volk sei sehr religiös und halte zu den Geistlichen.

15.00 Uhr Pater Raphael holt die Radio kästen alle heim.

15.30 Uhr Schwester Victoria und ihre Schwester Erni, von Stuttgart. Die Lage der Familie.